



Ständiger Rat vom 6. Juni 2013

Antwort der Schweiz an den armenischen Aussenminister, S.E. Edward Nalbandian

Danke Herr Vorsitzender,

Wir begrüßen seine Exzellenz Aussenminister Edward Nalbandian im Ständigen Rat und danken ihm für seine interessanten Ausführungen. Gerne nehmen wir die Gelegenheit wahr, um Armenien zur Übernahme des Vorsitzes des Ministerkomitees des Europarates zu beglückwünschen. Wir begrüßen die Prioritäten Ihres Vorsitzes, die Sie uns eben präsentiert haben. Die Schweiz schätzt insbesondere auch den Aufruf zur engen Zusammenarbeit zwischen der OSZE und dem Europarat. Diese Zusammenarbeit sollte nicht nur den Austausch auf hoher Ebene umfassen. Beide Organisationen sollten ihre Expertise auch bei gemeinsamen Projekten und Konferenzen zusammenspannen, sowohl zwischen den Hauptsitzen als auch im Feld.

Die Schweiz schätzt die konstruktive Zusammenarbeit mit Armenien auch in der OSZE. Diese Zusammenarbeit bildet eine solide Basis, um die gegenwärtigen und künftigen Herausforderungen der OSZE, wie zum Beispiel Helsinki +40, anzupacken. Die Schweiz unterstützt die Bemühungen der OSZE, den Nagorno-Karabach-Konflikt in den etablierten Formaten einer Lösung zuzuführen. Dieser Konflikt verdient weiterhin die volle Aufmerksamkeit der OSZE. Insbesondere die grosse Anzahl von gewaltsamen Zwischenfällen an der Kontaktlinie verfolgen wir mit Sorge. Wir ermutigen beide Parteien ihren Dialog zu intensivieren, ein konstruktives Klima zu schaffen und schliesslich eine Einigung zu finden, von welcher beide Länder und die ganze Region profitieren werden.

Wir begrüßen es, dass Armenien eine OSZE/ODIHR Mission eingeladen hat, um die Präsidentschaftswahlen im Februar zu beobachten. Als die Opposition Zweifel zum Ausgang der Wahlen äusserte, haben sich die Behörden Armeniens und das ODIHR darauf geeinigt, diese Vorwürfe in einem „post-election report“ zu untersuchen. Wir begrüßen diese konstruktive Haltung seitens Armeniens.

Bereits nach den Parlamentswahlen vom Mai 2012 hat Armenien eine Arbeitsgruppe gebildet, um die Empfehlungen der ODIHR Mission zu prüfen. Während den Präsidentschaftswahlen vom Februar 2013, beobachtete das ODIHR verschiedene Fälle des Missbrauchs von administrativen Ressourcen und Probleme im Zusammenhang mit Rechtsbeschwerden. Wir ermutigen Armenien diese Probleme und die weiteren Empfehlungen des Schlussberichts in Betracht zu ziehen und die empfohlenen Massnahmen umzusetzen.

Wir wissen auch die wertvolle Arbeit des OSZE Büros in Jerewan zu schätzen. Das Büro unterstützt Armenien bei seinen wichtigen Reforminitiativen wie zum Beispiel die Guillotine-Initiative zur Verminderung der Bürokratie und die Ausbildung von Polizeikräften. Die enge Zusammenarbeit vor Ort hat durchaus Vorbildcharakter und wir sind beeindruckt vom Willen der armenischen Behörden, diese Reformvorhaben durchzuziehen.

Abschliessend danken wir Minister Nalbandian für seinen Auftritt im Ständigen Rat und wünschen Armenien alles Gute für seinen Vorsitz im Ministerkomitee des Europarates.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender.